

Literatur

Zur **Paartherapie** wird hier auf zwei Arbeiten von uns verwiesen:

HELLMER, Silvia | EPPELSHEIMER, Hans: Gestalttherapie mit Paaren. In: HUTTERER-KRISCH, Renate | LUIF, Ingeborg | BAUMGARTNER G. Neue Entwicklungen in der Integrativen Gestalttherapie, Wiener Beiträge zum Theorie-Praxis-Bezug. Facultas 1999.)

HELLMER, Silvia | EPPELSHEIMER, Hans: Gestalttherapie mit Paaren, Wien 1998 (unveröffentlicht).

Zum Bereich der **Verstrickung bei Paaren** ist der Klassiker von Jürg Willi zu empfehlen, zur Gestalttherapie mit Paaren auf Joseph Zinker:

Willi, Jürg, Therapie der Zweierbeziehung, Analytisch orientierte Paartherapie, Anwendung des Kollusions-Konzeptes, Handhabung der therapeutischen Dreiecksbeziehung, Rowohlt, Hamburg 1991.

Willi, Jürg, Ko-Evolution, Die Kunst gemeinsamen Wachsens, Rowohlt, Hamburg 1994.

Zinker, Joseph, Gestalt Approach to Couple Therapy, in: Nevis, Edwin, C. (Hrsg.), Gestalt Therapy, Perspectives and Applications, Gardner Press, New York, London, Sydney, Toronto 1992.

Darüber hinaus sehen wir als Grundlage für das Arbeiten mit Paaren die Hintergrundtheorien zu **Konstruktivismus und Systemtheorie**. Im Bereich der Konflikttheorie sind die anthroposophischen Zugänge von Fritz Glasl relevant.

Konstruktivismus:

SIMON, B. Fritz, Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus. Carl Auer Verlag, 2007, Heidelberg.

Konflikttheorie:

GLASL, Friedrich, Selbsthilfe in Konflikten, Konzepte, Übungen, Praktische Methoden. Bern – Stuttgart – Wien: Haupt Verlag und Verlag Freies Geistesleben. 2004.

GLASL, Friedrich, Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. Bern – Stuttgart – Wien: Haupt Verlag und Verlag Freies Geistesleben. 2004.

Kommunikation: Einführend sind zu empfehlen die fünf Axiome von Paul Watzlawick sowie die Zugänge von Friedemann Schulz von Thun:

WATZLAWICK Paul | BEAVIN, Janet H. | JACKSON, Don D.: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. (1967), Göttingen 2000

SCHULZ V. THUN, Friedemann.: Miteinander reden. Störungen und Klärung. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. 2 Bd., Reinbek 1992

Zum Dialog als Kommunikationsform empfehlen wir:

ISAACS, William: Dialog als Kunst gemeinsam zu denken. EHP: Köln 2003.